Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 66 (1979)
Heft: 12: Berufs- und Schulwahlorientierung konkret

Vorwort: Vorwort
Autor: Weibel, Walter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schweizer schule

Zeitschrift für christliche Bildung und Erziehung

15. Juni 1979 66. Jahrgang Nr. 12

Berufs- und Schulwahlorientierung konkret

Vorwort

«Ein zentrales Anliegen der Orientierungsstufe ist die Befähigung des Schülers zu einer seinen persönlichen Bedürfnissen und Möglichkeiten angepassten Laufbahnwahl. Dieses Ziel wird sowohl in speziellen Lernveranstaltungen wie auch im gesamten übrigen Unterricht verfolgt und setzt intensive Beratungsleistungen der Schule und der Berufsberatung voraus.» So lautet eine Leitidee für die Orientierungsstufe der Konferenz der Innerschweizer Erziehungsdirektoren (IEDK).

Es ist eine der grundlegenden Leitideen für die Reform der Oberstufe im 7.–9. Schuljahr. So wurden auch von der IEDK 1976 Empfehlungen zur Schul- und Berufswahlorientierung auf der Oberstufe erlassen:

- *Die Klassen- und/oder geeignete Fachlehrer der Oberstufe sollen in Zusammenarbeit mit den Berufsberatern systematisch schul- und berufswahlkundliche Themen in den Unterricht einbauen.*
- *in der künftigen Orientierungsstufenlehrer-Ausbildung ist eine Grundausbildung in Schul- und Berufswahlorientierung grundsätzlich für alle Lehrer vorgesehen.*
- *Die verantwortlichen Klassen- und Fachlehrer bedürfen zur Erfüllung ihrer Aufgaben eigener Erfahrungen in der Arbeitswelt.*

Die IEDK-Kommission «Schul- und Berufswahlorientierung auf der Oberstufe» hat im weiteren Leitideen zur Didaktik der Laufbahnwahlorientierung entwickelt, in denen u. a. festgehalten wird, dass «Laufbahnwahlorientierung als besondere Aufgabe der Schule» angesehen wird. Sie soll den Jugendlichen befähigen, autonom einen Berufswahlentscheid zu treffen.

In der Zwischenzeit sind Rahmenlehrpläne zur Berufswahlorientierung entstanden, und zwar für die drei Schulstufen Real- und Sekundarschule sowie Untergymnasium (Erprobungsfassung 1978). Alle Lehrpläne stützen sich u. a. ab auf das Lehrmittel von Erwin Egloff «Berufswahlvorbereitung» (Aarau 1976).

Der Artikel von Hans Affolter und Konstantin Keiser will vor allem aufzeigen, wie am konkreten Beispiel Luzern die Berufswahlorientierung eingeführt werden kann. Deutlich wird, dass die Lehrerfortbildung notwendig ist, um Reformbemühungen bei der Lehrerschaft zu realiseren. Seit diesem Jahr enthält die Wochenstundentafel für die Sekundarschule das Fach «Berufswahlorientierung», nachdem die Ober-/Realschule bereits 1977 dieses Fach eingeführt hatte. Ausgebildete Lehrkräfte können jetzt gezielt den Unterricht in Berufswahlorientierung erteilen.

Die beiden Autoren sind von Hause aus Lehrer und haben berufsbegleitend das Berufsberaterdiplom des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung erworben. Hans Affolter ist noch aktiver Berufswahllehrer in Ebikon und Konstantin Keiser Leiter der Berufsberatungsstelle der Stadt Luzern und der Gemeinde Kriens. Seit Jahren befassen sie sich mit dem Aufgabenbereich der Schul- und Berufswahlorientierung an der Orientierungsstufe. Sie sind die verantwortlichen Programmleiter der Luzerner Lehrerfortbildungskurse für Berufswahlorientierung und führten daneben auch schon Kurse im Kanton Freiburg und in Zug durch.

Walter Weibel